

Jürgen Czernio
Friedhofstr. 163
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 / 326397
Fax.: 06102 / 733223

An den Magistrat
der Stadt Neu-Isenburg
Hugenottenallee 53

63263 Neu-Isenburg

13.09.2018

RegionalTangente West

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Interessengemeinschaft gegen eine Verlängerung der RTW durch Neu-Isenburg hat einen Fragenkatalog rund um das o.g. Schienenprojekt zusammengestellt. Diese Fragen sind für alle Neu-Isenburger Bürger von großem Interesse und die Antworten sicherlich auch eine wichtige Entscheidungshilfe für die Mitglieder des Stadtparlaments.

Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie unsere Fragen noch vor der nächsten Planungswerkstatt beantworten könnten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Jürgen Czernio

Fragenkatalog zur RTW

1. Gibt es bereits **verbindliche** Zusagen von der EU über Fördermittel, wie von Herrn Hagelstein angekündigt?
Handelt es sich hier lediglich um die bekannten Fördermittel nur für die Planung (7,6 Mio €) oder auch den Bau und den Betrieb? Wenn ja, in welcher Höhe?

Gibt es verbindliche Zusagen des Landes Hessen und des Bundes über Fördermittel und in welcher Höhe? Für welchen Zeitraum?
2. Gibt es bereits eine Genehmigung der Dt. Bahn über den Tunnelbau unter den Gleisen am Neu-Isenburger Bahnhof? Schließlich soll hier eine ICE-Strecke untertunnelt werden.
3. An der Carl Ulrich Strasse sollen ca. 200 Bäume gefällt werden. Wo genau sollen die Ersatzpflanzungen vorgenommen werden?
4. Herr Schmidt hat bei der letzten „Planungswerkstatt“ wissen lassen, daß man die Verlängerung der RTW bis in's Birkengewann zwar befürwortet, es sei aber noch nichts entschieden. Dem widerspricht jedoch ein Bericht in der OP vom 22.08.2018. Hier wird eine junge Familie zitiert, die wegen der kommenden RTW gerade hier ein Haus gekauft hätte. Auch der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir beschreibt die Verlängerung als gesetzt. Was stimmt denn nun?
5. Für welche Variante der Machbarkeitsstudie hat sich die Stadt entschieden?
6. Von Anfang an war von bestimmten Zügen mit einer Länge von 100m die Rede. Diese wurden sogar bei einer Infoveranstaltung im Bürgerhaus vorgestellt. Herr Prof. Follmann „glaubt aber nicht daran. Es seien bereits 40m Züge im Gespräch“ (Zitat bei der letzten Planungswerkstatt). Was stimmt hier?
7. Werden die Züge ab Güterbahnhof strassengleich fahren oder auf einem eigenem Gleiskörper ? Wo genau wird die Begegnungsstelle sein ? Wo genau wird die Haltestelle „Am Trieb“ sein?
8. Die Gashochdruckleitung und der Abwasserkanal im Grünstreifen der Friedhofstrasse muss verlegt werden. Wohin: unter die Fahrbahn oder Bürgersteig und auf welche Seite?
9. Bereits jetzt reflektieren die Neubauten Ypsilon und City 1 den Schall in Richtung Süden. Das wird sich noch verschärfen, wenn die Scheiben eingesetzt und die Gerüste entfernt worden sind. Mit der RTW-Trasse und dem Entfernen der Bäume, kommt eine weitere Lärmquelle hinzu. Die o.g. Gebäude dienen als Schallschutz für die im Norden neu gebauten Häuser. Für die bereits bestehenden Häuser südlich der Friedhofstrasse sind laut Herrn Hunkel ebenfalls Lärm-schutzmaßnahmen geplant. Welche und wann kommen diese?

10. Die Bauzeit für die RTW-Verlängerung wurde auf ca. 3 Jahre geschätzt. Welches Verkehrskonzept gibt es während der Bauphase ? Wenn die Friedhofstrasse wegen der Bauarbeiten nicht befahrbar ist, wohin wird der Verkehr umgeleitet?
11. Wie kommen die Anwohner während der langen Bauzeit zu Ihren Häusern? Gibt es ein Rettungskonzept für Krankenwagen oder Feuerwehr?
12. Die Tiefbauarbeiten werden extreme Lärmbelastungen und Staubentwicklungen nach sich ziehen. Welche Maßnahmen planen Sie hier konkret, um die Anwohner nicht über Gebühr zu strapazieren?
13. Im Birkengewann soll ein Parkhaus für die Passagiere der RTW gebaut werden. Gibt es verbindliche Zusagen, daß die Kosten für den Bau und für den Unterhalt von der RTW-Gesellschaft übernommen werden?
14. Aktuell wird von einem Parkhaus mit jetzt nur noch 270 Stellplätzen gesprochen (siehe Stadtpost vom 05.09.2018). Laut H&F Planungsbüro soll die RTW die Friedhofstrasse um 12000 Autos täglich entlasten, das Gewerbegebiet Ost soll 6000 potentielle Fahrgäste liefern, das Wohngebiet Birkengewann weitere 1300. Außerdem sollen Pendler aus den umliegenden Gemeinden wie Heusenstamm, Dietzenbach, Offenbach etc. ihr Fahrzeug im Parkhaus Birkengewann abstellen und dann mit der RTW ihre Fahrt fortsetzen. Entweder sind die Passagierzahlen maßlos übertrieben oder das Parkhaus maßlos unterdimensioniert. Was darf man hier glauben?
15. Die letzte Kostenschätzung für den Bau der RTW stammt aus dem Jahr 2009. Wenn man die enormen Kostensteigerungen im Bauwesen in den letzten 10 Jahren (120%) bedenkt und es noch einige Jahre dauern wird, bis mit dem Bau der RTW begonnen werden kann, muss mit Kosten von über 1 Milliarde Euro gerechnet werden. Mit welchen Kosten rechnen Sie? RTW gesamt? Abzweig nach Neu-Isenburg alleine?

Neu-Isenburg, 13.09.2018

Gez. IG rtw-neindanke.de
i.A. Jürgen Czernio